

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/094/2008/
Einreicher:	Vorsitzende Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	30.09.2008				
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	öffentlich	18.11.2008				

Titel:

Kinderarmut in Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:**Finanzbedarf/Finanzierung:**

Begründung: siehe Anlage 1

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung hat sich in seiner Sitzung am 03. Juli 2008 mit dem Thema Kinderarmut in Dessau-Roßlau beschäftigt.

Frau Heinrich/Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e. V. hat dazu über Erfahrungen der Bahnhofsmision, der Stadtmission, als Träger der Suppenküche und der Beratungsdienste informiert (Bericht s. Anlage).

Das K.I.E.Z. e. V. hat ebenfalls einen kurzen Einblick in seine Erfahrungen mit Auswirkungen von Kinderarmut in Dessau-Roßlau gegeben. Frau Jüptner, Mitarbeiterin im K.I.E.Z. e. V. informierte, dass 2006 ein Fond gegen Kinderarmut gegründet sowie eine Initiative gestartet wurde, um benachteiligten Kindern Nachhilfeunterricht/Hausaufgabenhilfe zu ermöglichen. Darüber hinaus bietet das K.I.E.Z. e. V. unterstützende Seminare für Schüler und Eltern an. 2008 wurde durch den Verein bereits zum 2. Mal ein Sommerlager für Kinder aus benachteiligten Familien durchgeführt. Dafür konnten Paten aus der Wirtschaft als Unterstützer gewonnen werden.

Der Abteilungsleiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes informierte darüber, dass in

Dormagen ein „Netzwerk für Familien“ aufgebaut wurde. Damit wurde bereits 1995 begonnen, wobei eine qualitative Sozialraumforschung die Grundlage dafür bildete.

Das „Netzwerk für Familien“ ist ein kontinuierlich aufgebautes, weitreichendes und ständig erweitertes umfassendes Hilfesystem zur Vermeidung von Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung. Ergebnisse zeigen sich u. a. darin, dass Fälle von Inobhutnahmen der Kinder durch das Jugendamt in Dormagen stark zurückgegangen sind. Die dadurch eingesparten Mittel fließen in frühzeitige Prävention.

Das Dormagener Credo lautet:

Kindeswohl ist nur mehrseitig realisierbar. Kindeswohl, Elternwohl und Gemeindewohl bedingen aneinander.

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt für die weitere Bearbeitung des Themas Kinderarmut in Dessau-Roßlau:

1. Fortschreibung des Teilplanes Hilfen zur Erziehung
2. Umsetzung von Maßnahmen gegen Kinderarmut (z. B. „Die kleine Arche“ ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Landeskirche und durch Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau e. V.)
3. Bearbeitung des Themas Kinderarmut in der Stadt Dessau-Roßlau sollte ämterübergreifend und unter Einbindung der Politik, der freien Träger, Fachkräfte, der Eltern und der Kinder umgesetzt werden.

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1: